

Im Erweiterungsbau befand sich die Geschäftsstelle der Wirtschaftsgruppe Elektrizitätsversorgung, Bezirksgruppe Ostpreußen. - Das Gebäude am rechten Bildrand: Haus Münchenhofstraße Nr. 2 und Löbenicht'sche Langgasse Nr. 19.

1890 war das Elektrizitätswerk in Betrieb genommen worden und bereits 1895 betrieb Königsberg als erste deutsche Stadt eine elektrische Straßenbahn in eigener Regie. Allmählich kaufte dann die Stadt die Linien der Pferdebahn. Die einzelnen Linien waren zuerst durch Farbschilder gekennzeichnet, aber noch vor dem Ersten Weltkrieg wurden erleuchtete Nummernschilder eingeführt. 1904 gab es schon 11 Linien. 1914 hatte das Straßenbahnnetz eine Länge von 44 km. 1921 hatte Königsberg 248 Straßenbahnwagen und 81 km Straßenbahngleise. 1920 ging die Straßenbahn in die Königsberger Werke und Straßenbahn G.m.b.H. auf. 1924 beförderte sie 25 Millionen, 1937 50 Millionen Personen, 1939 zusammen mit 6 Buslinien 63,5 Millionen Personen.

Quelle: [564]